Borkener Zeitung 11.03.2009

„Wenn es Dir gut tut, dann komm“

Ambulanter Hospizdienst der Caritas Borken erweitert Angebot für Trauernde

Velen/Borken (pd). „Wenn es Dir gut tut, dann komm.“ – mit diesem Satz des Franz von Assisi lädt der Ambulante Hospizdienst der Caritas Pflege & Gesundheit im Dekanat Borken zu dem neu eingerichteten Angebot eines Trauertreffs ein.

Möglich wurde dieses regelmäßig stattfindende Treffen für Trauernde durch die Schober Stiftung in Münster. Diese private Stiftung für christliche Hospizarbeit spendete dem Caritas Hospizdienst eine Anschubfinanzierung in Höhe von 5000 Euro.

So wird es ab April regelmäßig einmal im Monat bei einem Kaffee möglich sein, dass Trauernde sich untereinander austauschen und gezielt unterstützen lassen auf ihrem individuellen Weg durch die Trauer.

Stattfinden wird der Trauertreff in Velen im Haus Ignatius. Die Leitung übernehmen Magdalena Starke, Trauerbegleiterin und Judith Kolschen, Hospizkoordinatorin.

„Wir sind der Schober Stiftung dankbar, nun auch ein regelmäßiges Gruppenangebot für Trauernde machen zu können“, so Judith Kolschen. „Für uns gehört die Trauer zur Hospizarbeit dazu. Es gab immer schon die Möglichkeit der Beratungsgespräche durch unsere Hospizkoordinatoren, ebenso Einzelbegleitungen durch unsere ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen. Doch auch Austausch und Kontakte untereinander können sehr hilfreich sein für Hinterbliebene. Daher sind wir sehr froh, mit Frau Starke eine langjährig auch in Seelsorge erfahrene Trauerbegleiterin für unser neues Gruppenangebot gefunden zu haben.“

Die Treffen finden jeweils am 3. Montag im Monat statt, das erste Mal somit am 20. April von 16 bis 18 Uhr im Haus Ignatius in Velen, Am Kuhm 13. Diese verschiedenen Angebote bilden zusammen die „Trauerbrücke“, ein Name, der deutlich machen soll, dass Menschen nach einem Verlust aufbrechen können zu neuen Ufern.

Bei Nachfrage würden in Zukunft auch abgeschlossene Seminare in festen Gruppen angeboten. Nähere Informationen und den Flyer zur Trauerbrücke erhalten Interessierte beim Ambulanten Hospizdienst der Caritas Borken unter 02861/945810.

Magdalena Starke, Trauerbegleiterin mit den Caritas-Hospizkoordinatoren Judith Kolschen und Andreas Gerdes (v. links) Foto: pd

Der Caritas Borken erweitert Angebot für Trauernde

"Wenn es Dir gut tut, dann komm." - mit diesem Satz des Franz von Assisi lädt der Ambulante Hospizdienst der Caritas Pflege & Gesundheit im Dekanat Borken zu dem neu eingerichteten Angebot eines Trauertreffs ein.

Magdalena Starke, Trauerbegleiterin mit den Caritas-Hospizkoordinatoren Judith Kolschen und Andreas Gerdes (von links)

Möglich wurde dieses regelmäßig stattfindende Treffen für Trauernde durch die Schober Stiftung in Münster. Diese private Stiftung für christliche Hospizarbeit spendete dem Caritas Hospizdienst eine Anschubfinanzierung in Höhe von 5000 Euro. So wird es ab April regelmäßig einmal im Monat bei einem Kaffee möglich sein, dass Trauernde sich untereinander austauschen und gezielt unterstützen lassen auf ihrem individuellen Weg durch die Trauer.

"Wir sind der Schober Stiftung dankbar, nun auch ein regelmäßiges Gruppenangebot für Trauernde machen zu können." so Judith Kolschen. "Für uns gehört die Trauer zur Hospizarbeit dazu. Es gab immer schon die Möglichkeit der Beratungsgespräche durch uns Hospizkoordinatoren, ebenso Einzelbegleitungen durch unsere ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen. Doch auch Austausch und Kontakte untereinander können sehr hilfreich sein für Hinterbliebene. Daher sind wir sehr froh, mit Frau Starke eine langjährig auch in Seelsorge erfahrene Trauerbegleiterin für unser neues Gruppenangebot gefunden zu haben."

Stattfinden wird der Trauertreff in Velen im Haus Ignatius, Am Kuhm 13. Die Leitung übernehmen Magdalena Starke, Trauerbegleiterin, und Judith Kolschen, Hospizkoordinatorin. Die Treffen finden jeweils am dritten Montag im Monat statt, das erste Mal somit am 20. April 2009 von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Diese verschiedenen Angebote bilden zusammen die "Trauerbrücke", ein Name, der deutlich machen soll, dass Menschen nach einem Verlust aufbrechen können zu neuen Ufern. Bei entsprechender Nachfrage werden in Zukunft auch abgeschlossene Seminare in festen Gruppen angeboten.

Nähere Informationen erhalten Sie beim Ambulanten Hospizdienst der Caritas Borken unter 0 28 61 - 9 45 - 8 10.

Der Caritas Borken erweitert Angebot für Trauernde

"Wenn es Dir gut tut, dann komm." - mit diesem Satz des Franz von Assisi lädt der Ambulante Hospizdienst der Caritas Pflege & Gesundheit im Dekanat Borken zu dem neu eingerichteten Angebot eines Trauertreffs ein.

Magdalena Starke, Trauerbegleiterin mit den Caritas-Hospizkoordinatoren Judith Kolschen und Andreas Gerdes (von links)

Möglich wurde dieses regelmäßig stattfindende Treffen für Trauernde durch die Schober Stiftung in Münster. Diese private Stiftung für christliche Hospizarbeit spendete dem Caritas Hospizdienst eine Anschubfinanzierung in Höhe von 5000 Euro. So wird es ab April regelmäßig einmal im Monat bei einem Kaffee möglich sein, dass Trauernde sich untereinander austauschen und gezielt unterstützen lassen auf ihrem individuellen Weg durch die Trauer.

"Wir sind der Schober Stiftung dankbar, nun auch ein regelmäßiges Gruppenangebot für Trauernde machen zu können." so Judith Kolschen. "Für uns gehört die Trauer zur Hospizarbeit dazu. Es gab immer schon die Möglichkeit der Beratungsgespräche durch uns Hospizkoordinatoren, ebenso Einzelbegleitungen durch unsere ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen. Doch auch Austausch und Kontakte untereinander können sehr hilfreich sein für Hinterbliebene. Daher sind wir sehr froh, mit Frau Starke eine langjährig auch in Seelsorge erfahrene Trauerbegleiterin für unser neues Gruppenangebot gefunden zu haben."